

Gesundheitsberufekonferenz: Wichtiger Baustein für die Zukunft des Gesundheitswesens

Dorner: Gemeinsam wurde schon viel erreicht – Politik ist jetzt gefordert – Kongress im Jahr 2012 steht im Zeichen von altersgerechter Behandlung und Pflege

Nicht die Ökonomie, sondern der Mensch müsse im Mittelpunkt stehen, nicht das Kapital, sondern menschliche Parameter seien ausschlaggebend für die Ausübung eines Gesundheitsberufes. Das betonte der Präsident der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK), Walter Dorner, im Rahmen der achten Gesundheitsberufekonferenz, deren Vorsitz Dorner am Montag an die Präsidentin des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Österreich, Martha Böhm, übergab. „In den vergangenen zwei Jahren haben wir gemeinsam viel bewegt. Der Keim, den wir gepflanzt haben, entwickelt sich zu einer schönen Pflanze“, zog der Ärztechef ein erstes Resümee über zwei Jahre Gesundheitsberufekonferenz. Vor allem der Tag der Gesundheitsberufe im Jänner sei ein voller Erfolg gewesen – im Hinblick auf Besucherzahlen und mediale Resonanz, aber auch hinsichtlich einer öffentlichen gemeinsamen Positionierung der Gesundheitsberufe. „Wir dürfen uns jedoch nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen“, mahnte Dorner mit Blick auf ein gesundheitspolitisches Papier der Bundesländer, das diese in der Vorwoche verabschiedet hatten. Dorner: „Einige Punkte in diesem Papier können den Gesundheitsberufen noch massiv schaden, etwa die Reduktion der Akutbetten. Wir müssen wachsam bleiben.“ Auch wünsche er sich mehr Unterstützung seitens der Politik, so der ÖÄK-Präsident, der abschließend die Hoffnung äußerte, dass unter neuem Vorsitz mindestens ebenso viel passiere wie in den vergangenen beiden Jahren.

Die Gesundheitsberufekonferenz sieht sich weiterhin als wichtigen Baustein für die Zukunft des Gesundheitswesens in Österreich. Die neue Vorsitzende, Martha Böhm, sprach von einer „Herausforderung, die einzelnen Berufe noch näher aneinander zu binden“. Dieser Herausforderung wolle sie sich gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern der Gesundheitsberufekonferenz gerne stellen. Neben einer Vielzahl von Arbeitsgruppen und Plenarversammlungen wird es auch wieder einen Kongress geben. Dieser soll am 19. Jänner 2012 stattfinden, das zentrale Thema wird dabei altersgerechte Behandlung und Pflege sein – also Prävention, Diagnose, Therapie und Pflege von der Kindheit bis zum Lebensabend. Der in diesem Jahr erstmals verliehene Förderpreis der Gesundheitsberufekonferenz soll institutionalisiert und auch im kommenden Jahr wieder vergeben werden.

ÖÄK, 2011-03-08

[Druckansicht](#)